

**Antwort zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen für den Stadtrat am  
12.05.2020**

**Anfrage zur Umstellung des Stromverbrauchs der Stadt Bad Dürkheim auf 100 %  
Naturstrom der Stadtwerke Bad Dürkheim**

**1. Ist die Liste im „Klimatipp 2. Woche“ vollständig (Wurstmarkt, Straßenbeleuchtung,  
Rathaus) oder kommen weitere städtische Feste und städtische Liegenschaften hinzu,  
für die ebenfalls Naturstrom bezogen wird?**

**Antwort:**

Die Liste ist vollständig. Seitens der Stadt wird für das Rathaus und die Straßenbeleuchtung der Naturstrom der Stadtwerke mit Aufschlag bezogen. Für den Wurstmarkt bezahlen die Schausteller /Standbetreiber hingegen keinen Aufschlag, ansonsten müsste jeder einzeln dem Aufschlag zustimmen und bezahlen. Die Stadtwerke tragen deshalb den Aufschlag für den Wurstmarkt selbst, jedoch ohne Investitionsanteil.

**2. Falls die Liste vollständig ist, wie viele kWh wurden in 2019 in diesen Segmenten  
verbraucht?**

**Antwort:**

Rathaus: 148.830 kWh, Straßenbeleuchtung: 1.206.282 kWh, d.h. gesamt: 1.355.112 kWh  
Wurstmarkt: 256.092 kWh  
Die Verbräuche beziehen sich auf 2019.

**3. Falls es städtische Feste und städtische Liegenschaften gibt, die bisher noch  
keinen Naturstrom beziehen, wie viele kWh wurden in 2019 in diesen Segmenten  
verbraucht und wie viel CO2 könnte mit einer Umstellung auf den Naturstrom pro Jahr  
(übliches Wirtschaftsjahr) zusätzlich eingespart werden?**

**Antwort:**

Bei Festen und Liegenschaften muss unterschieden werden, wer den Strom bezieht und bezahlt. Falls der Strom von Mietern oder Standbetreibern direkt bezogen wird, kann die Stadt nicht über den Bezug von Naturstrom entscheiden. Deshalb wurde geprüft, bei welchen Liegenschaften die Stadt selbst Stromkunde ist. Insgesamt sind dies weitere 203 Zähler mit **1.063.658 kWh** Gesamtverbrauch. Größere Verbrauchsstellen sind darunter vor allem die Schulen und Kitas. In den Mietshäusern sind es nur die Allgemeinstromzähler, z.B. Treppenhausbeleuchtung.

Grundsätzlich wird durch Naturstrom nur CO2 eingespart, wenn mit den Einnahmen neue Anlagen gebaut werden, wie z.B. beim Naturstrom der Stadtwerke. Bei den meisten anderen

Naturstrom-Angeboten erfolgt ausschließlich ein Zertifikate-Handel, der nur auf dem Papier zu einer CO<sub>2</sub>-Einsparung führt. Bei dem Naturstrom der Stadtwerke werden 0,8 ct/kWh brutto in neue Anlagen investiert. Vereinfacht wird zur weiteren Berechnung die obige zusätzliche Strommenge der Stadt auf 1 Mio kWh/Jahr gerundet. Daraus ergibt sich ein jährlicher Betrag von 8.000 € brutto für Neuinvestitionen. Bei geschätzten Kosten von 1.400 € brutto für den Zubau von 1 kW einer Photovoltaikanlage könnten damit jährlich 5,7 kW Photovoltaik zugebaut werden. Unter der Annahme einer Stromerzeugung von 1.000 kWh/kW und 20 Jahren Laufzeit würden damit in Summe 114.000 kWh erzeugt und fossile Stromerzeugung verdrängt. Bei einer durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Menge von 800 g/kWh bei fossiler Stromerzeugung würden damit **91 Tonnen CO<sub>2</sub>** jährlich eingespart.

#### **4. Welche Mehrkosten pro Jahr würden der Stadt Bad Dürkheim durch eine vollständige Umstellung auf den Tarif Naturstrom „Der Nachhaltige“ entstehen.**

**Antwort:**

Bei ca. 1 Mio kWh wären die Mehrkosten **10.000 € brutto jährlich**. Der Aufschlag für den Naturstrom beträgt 1,0 ct/kWh. Davon werden 0,2 ct/kWh brutto für die Zertifikate und den damit verbundenen Verwaltungsaufwand verwendet und 0,8 ct/kWh für die Investition in neue Anlagen.

#### **5. Für jede kWh Naturstrom, die die Stadt Bad Dürkheim (und die privaten Kundinnen und Kunden) von den Stadtwerken beziehen, setzen die Stadtwerke 0,80 ct/kWh in den Neubau von Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien ein (z.B. Photovoltaik).**

**Wie ist der Stand dieses „0,80 ct/kWh“ Kontos mit Stand März 2020?**

**Welche Anlagen werden damit bereits gebaut?**

**Antwort:**

Insgesamt wurden seit Einführung des Naturstromangebotes 2.505.827 kWh Naturstrom mit Aufschlag verkauft (davon mehr als die Hälfte letztes Jahr an die Stadt). Insgesamt ergibt sich damit ein Bruttoertrag für Investitionen in Höhe von **20.047 €**.

Derzeit wird damit die 2014 errichtete Photovoltaikanlage auf dem Wasserwerk Bruch finanziert. Die Anlage hat eine Leistung von 73,5 kW und kostete insgesamt 118.340 € (Brutto). Die Stadtwerke sind derzeit auf der Suche nach einem Standort für eine weitere PV-Anlage, die mit dem Ertrag aus Naturstrom finanziert werden könnte.